

# Befangenheitsantrag

## von Reiner Schmidt gegen Herrn Richter Nink

Die Ablehnung meines Befangenheitsantrages hat das Thema verfehlt.

Herr Richter Nink hat in dem Urteil des letzten Prozesses mir eine Aussage untergeschoben, die ich nie getätigt habe.

Daraus ergibt sich:

1. Das führt dazu das ich jetzt in einem neuen Prozess mit Herrn Richter Nink nicht weiß, ob und was ich überhaupt noch sagen kann, weil ich damit rechnen muss das es wieder geschieht.
2. Das kann nur mit der Absicht geschehen sein, damit ein vorgefertigtes Urteil begründet werden kann. Mit meiner tatsächlichen Aussage wäre die Begründung nicht gelungen.
3. Ist das Urteil sachlich falsch. Es geht nicht um eine Ansicht oder Meinung (wie es in der Ablehnung meines Befangenheitsantrages heißt) zu oder über meine Medizin, sondern ein Gericht hat sich für Tatsachen zu interessieren und die lassen sich in diesem meinem Fall ganz eindeutig objektiv bestimmen (was ich versucht habe, eine Kenntnissnahme aber nicht stattfindet).